

Die Oberbürgermeisterin

Universitätsstadt Gießen · Dezernat I · Postfach 110820 · 35353 Gießen

Ortsbeirat Rödgen
Frau Ortsvorsteherin
Elke Victor

über

Geschäftsstelle der Ortsbeiräte

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Dietlind Grabe-Bolz
Zimmer-Nr.: 02-009
Telefon: 0641 306-1001
Telefax: 0641 306-2001
E-Mail: dietlind.grabe-bolz@giessen.de

Datum: 30. Juni 2017

Geldautomat im Stadtteil Gießen-Rödgen/Antrag der Ortsvorsteherin vom 30.05.2017; OBR/0665/2017

Sehr geehrte Frau Victor,

gemäß Ihrem Antrag OBR/0665/2017 vom 30.05.2017 habe ich mich bezüglich eines Geldautomaten im Stadtteil Rödgen mit der Sparkasse Gießen in Verbindung gesetzt.

Zu Ihrem Antrag nehme ich wie folgt Stellung:

Filialen und Geldausgabeautomaten etc. verursachen hohe Kosten (für die Anschaffung, Unterhaltung, Reinigung, Versicherung, Geldtransporte, Vandalismus, Erfüllung rechtlicher Vorgaben etc.), die bei gleichzeitigem Rückgang der Erträge im Niedrigzinsumfeld erwirtschaftet werden müssen.

Aus eigenem Tun und aus den Medien und Presseberichten wissen wir, dass sich die Kundengewohnheiten durch die fortlaufende Digitalisierung enorm geändert haben. Immer mehr Menschen wickeln ihr Bankgeschäft online mit PC oder Handy ab. Der Anteil der Kartenzahlungen in Geschäften nimmt weiter zu. Die meisten Supermärkte bieten mittlerweile Bargeldservice an, weil Bargeldhandling teuer geworden ist.

Wenn diese Standorte aus den oben genannten Gründen nicht mehr in dem erforderlichen Maße genutzt werden, wie z.B. noch vor fünf oder zehn Jahren, muss ein Unternehmen, wie die Sparkasse, die gemäß ihrer Satzung ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen führen muss, reagieren.

Diesem Thema haben wir uns auch im Verwaltungsrat gestellt.

Der Verwaltungsrat, in den neben der Landrätin und mir weitere acht Mitglieder aus dem kommunalen Zweckverband bestellt und weitere fünf Mitglieder aus dem Kreis der Beschäftigten der Sparkasse gewählt wurden, bestimmt die Richtlinien der Geschäftspolitik und hat die Geschäftsleitung verantwortungsbewusst und mit Sorgfalt zu beaufsichtigen.

Dies gibt das Kreditwesengesetz, das Hessische Sparkassengesetz und die Satzung der Sparkasse vor. Es ist insofern keine Angelegenheit des Magistrats der Stadt Gießen.

Der Verwaltungsrat hat sich die Entscheidung nicht leicht gemacht, sich aber anhand den von einer externen Beratungsgesellschaft erhobenen Nutzungszahlen, Faktoren und vorgelegten Analysen überzeugen lassen und die Entscheidung des Vorstandes mitgetragen.

Zur Grundversorgung mit Bargeld ist die Inbetriebnahme einer neuen SB-Geschäftsstelle in der Grünberger Straße 181 vor dem Parkplatz der Fa. LIDL vorgesehen. Die erweiterte SB-Geschäftsstelle (Geldautomat und Kontoauszugsdrucker mit Überweisungsfunktion) ersetzt dauerhaft die bestehende SB-Geschäftsstelle (mit Geldautomat). Die Sparkasse möchte dort Bankgeschäfte anbieten, wo viele Bürger einkaufen und aufeinander treffen.

Die Sparkasse bietet für ihre Kundinnen und Kunden in Rödgen einen Hol- und Bringservice an, der bei Bedarf genutzt werden kann. Dieser Service steht den Kundinnen und Kunden zur Verfügung, die aufgrund körperlicher Versehrtheit in ihrer Mobilität eingeschränkt sind und wegen fehlender Unterstützung in ihrem privaten Umfeld nicht in der Lage sind, sich mit Bargeld zu versorgen und ihren Zahlungsverkehr zu erledigen.

Die Bargeldversorgung der Sparkassenfilialen ist vertraglich an externe Dienstleister vergeben und an hohe IT-Standards des Rechenzentrums gebunden. Daher ist es seitens der Sparkasse nicht möglich, dem ausgearbeiteten Vorschlag zur Bargeldversorgung im Stadtteil Rödgen durch das Dienstleistungsunternehmen „Cardpoint“ zu entsprechen.

Unabhängig davon würden zusätzliche Investitionen in die Bargeldversorgung an diesem Standort dem Wirtschaftlichkeitsgebot widersprechen und den vom Vorstand und Verwaltungsrat eingeschlagenen Weg in Frage stellen. Dies ginge zu Lasten von notwendiger Investitionen in die IT-Infrastruktur zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Sparkasse.

Wir werden als Magistrat im Verwaltungsrat zusammen mit dem Vorstand der Sparkasse sicherstellen, dass die Leistungsfähigkeit unserer Sparkasse für die Zukunft – und damit die Versorgung der heimischen Bevölkerung – weiter ihrem Auftrag gemäß sichergestellt ist.

Mit freundlichen Grüßen



Dietlind Grabe-Bolz
Oberbürgermeisterin